Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	II 1	II 2	III 1	III 2	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch und Geschichtserzählungen in V und VI	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Latein	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
Hebräisch*)	2*)	2*)	—	—	—	—	—	—	—
Englisch*)	2*)	2*)	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung (Physik)	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	—	—	—	—	2*)		2		2
Zeichnen*)	2*)			2	2	2	2	—	8
Singen*)	2*)						2		2
Turnen	3	3		3		3			12
Summa	33	33	33	33	33	32	30	30	241

*) Die Lektionen im Englischen, im Hebräischen, im Zeichnen von II 2 bis I, im Schreiben von III u. IV im Singen von IV bis I sind in dieser Summe nicht berücksichtigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lektionen.

	Lehrer.	Ordinarius	I	II 1	II 2	III 1	III 2	IV	V	VI	Sa.
1	Dr. Wiskemann, Direktor.	I	7 Latein 3 Gesch.	6 Griech.							16
2	Weidenbach, Professor.	II 1		7 Latein 3 Deutsch	7 Latein 3 Deutsch			2 Gesch.			22
3	Kuntze, Oberlehrer.	III 2 u. IV				6 Griech.	8 Latein 2 Deutsch	8 Latein			24
4	Baetz, Oberlehrer.	II 2	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturb.					23
5	Dr. v. Spindler, Oberlehrer.	III 1	6 Griech. 3 Deutsch 3 Turnen			8 Latein 2 Deutsch					22
6	Fürer, Oberlehrer.	V			6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.			8 Latein 3 Deutsch		23
7	Kand. Wick, (seit Christtag Oberlehrer).		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz. 3 Deutsch			24
8	Herchenröder, wiss. Hilfslehrer.	VI		3 Gesch.			6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.			8 Latein 4 Deutsch	24
9	Kand. Brand						3 Math. 2 Naturb.	4 Math. 2 Naturb.	4 Math. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	23
10	Hopff, Lehrer u. Turnlehrer am Gymnasium.						2 Religion	2 Religion 2 Erdk.	2 Religion 2 Erdk.	3 Religion 2 Erdk.	32
			2 Singen								
				3 Turnen		3 Turnen					
							2 Schreiben		2 Schreiben 2 Singen		
								3 Turnen			
11	Thiemann, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		10
12	Demandt, Ortsgeistlicher.		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion					12
										Sa.	255

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Religion, 2 St. Demandt. Kirchengeschichte. Johannesevangelium.

Deutsch, 3 St. v. Spindler. Übersicht über die Entwicklung der Litteratur von Luther bis Herder. Es wurden gelesen und besprochen: Gedichte und Abhandlungen der wichtigsten Schriftsteller dieses Zeitraums, namentlich von Lessing: Die kritischen Schriften im Auszuge; „Emilia Galotti." Nebenher wurden gelesen und besprochen: Grillparzers „Goldenes Vließ" und Schillers Abhandlungen über die Tragödie. — Charakteristik der bedeutendsten Vertreter mit Benutzung von Hopf und Paulsiek. Stilistische Anweisungen und Übungen, sowie Disponierübungen und freie Vorträge im Anschluß an den Unterrichtsstoff. — Themata der Aufsätze: 1) Ein Brief (Schillerfeier in Corbach). 2) Wodurch wird Grillparzers Medea zu ihrer furchtbaren Rache getrieben? 3) Welche Politik empfiehlt Demosthenes im 1. Teil der Kranzrede? 4) Wie vermag uns (nach Schiller) die Tragödie zu erfreuen? 5) „Der wackre Mann kämpft für alles Gute und Schöne, die Hoffnung im Schilde; er trägt was ein Gott ihm sendet, mit Würde". 6) Wie steht nach Lessing der dramatische Dichter zur Geschichte? 7) Die Einheit der Exposition in Lessings „Emilia." 8) Wie enthüllt sich Oedipus sein furchtbares Schicksal? Aufgaben für die schriftliche Prüfung: Im Herbst: Die Bedeutung Theoderichs. Ostern: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt".

Lateinisch, 7. St. Wiskemann. Cicero, pro Sulla; Horatius, Carm. I und II. Satiren; Tacitus, Germania und Annal. 5 St. — Exercitien und Extemporalien nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für Prima und nach Diktaten. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Grammatische Repetitionen. Übungen im Extemporieren. 2 St.

Griechisch, 6 St. v. Spindler. Demosthenes, Kranzrede. Plato, Krito und Phaedo, Anfang und Schluß. Sophokles, König Ödipus. Homers Ilias I, II, III, VI, IX in Auswahl. Gelegentliche Wiederholung einzelner Abschnitte der Grammatik im Anschluß an mündliche und schriftliche Extemporierübungen. Abwechselnd eine Übersetzung ins Deutsche und eine ins Griechische.

Französisch, 3 St. Wick. Lanfrey: Campagne de 1806/07. Corneille: le Cid. Taine: Ancien Régime. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und über Vorkommnisse des täglichen Lebens; grammatische Repetitionen.

Hebräisch, 2 St. Demandt. Das Nomen. Lektüre aus den geschichtlichen Büchern des A. T. Psalmen. Grammatische Repetitionen.

Mathematik, Baetz. 1) Trigonometrie. Die Funktionen der Winkel; Berechnung von Dreiecken und Vierecken. 2) Stereometrie mit zahlreichen Übungsaufgaben. Wiederholung von Dreieckskonstruktionen.

Physik, Baetz. Mechanik und Akustik.

Geschichte und Erdkunde, 3 St. Wiskemann. Deutsche Geschichte von Anfang bis zum Jahre 1648.

Englisch, 2 St. Wick. Gelesen wurde Jerome: Three men in a boat. Im Anschluß daran grammatische Belehrungen und Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sekunda 1.

Ordinarius: Prof. Weidenbach.

Religion, 2 St. Demandt. Im Sommer: Erklärung der Apostelgeschichte. Im Winter: Ausgewählte Stücke aus dem A. T., besonders aus den Propheten und Lehrbüchern. Überblick über die Geschichte Israels von der Verbannung bis zur Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 n. Chr. Wiederholung des Katechismus, der Lieder und Psalmen.

Deutsch, 3 St. Weidenbach. Lektüre: Nibelungenlied. Goethe „Hermann und Dorothea". Wallenstein. Walther von der Vogelweide. Daneben Lektüre nach Hopf und Paulsiek und Memorieren von Gedichten; einschlagende Bemerkungen über Metrik, Poetik und Dispositionslehre; freie Vorträge. Themata der Aufsätze: 1) Warum läßt Schiller seine Tagödie, „die Jungfrau von Orleans" mit dem Tode der Heldin auf dem Schlachtfelde schließen? 2) Morgenstunde hat Gold im Munde. Chrie. (Klassenarbeit). 3) Wie führt uns Goethe im ersten Gesang von „Hermann und Dorothea" in das Epos ein? (Klassenarbeit). 4) Durch welche Umstände weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid beim Tode Siegfrieds zu erwecken? 5) Bedeutung des vierten Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea." (Klassenarbeit). 6) Mit welchem Rechte nennt man Schillers „Lied von der Glocke" ein kulturhistorisches Gedicht? 7) Welche Ansicht vom Soldatenstande haben die Hauptgestalten in „Wallensteins Lager"? 8) Die Bedeutung der vierten Szene im ersten Akte von Wallensteins Tod. (Klassenarbeit).

Lateinisch, 7 St. Weidenbach. Lektüre: Livius XXI. Verg. Aen. lib. VI. Cic. de imperio Gnaei Pompei; Sallust Catilin. Alle vierzehn Tage, W. öfter eine schriftliche Arbeit. Mündl. Übersetzen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für Prima und Obersekunda. Im Anschluß daran Grammatisches.

Griechisch, 6 St. Wiskemann. Xenophon, Hell. III und IV. Lysias, Rede gegen Eratosthenes. Grammatische Wiederholungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Hom. Od. VI—XXII mit Auswahl.

Mathematik, 4 St. Baetz. Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Logarithmen. Trigonometrie des schiefwinkligen Dreiecks. Einige Sätze aus der neueren Geometrie, harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare. Konstruktion von Dreiecken.

Französisch, 3 St. Wick. Racine Athalie. Coppée: les vrais riches. Schriftliche Arbeiten; grammatische Repetitionen; Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und über Vorkommnisse des täglichen Lebens.

Hebräisch, 2 St. Demandt. Grammatik einschl. des Verb. außer dem Nomen. Übersetzung aus der Genesis.

Physik, 2 St. Baetz. Im S.: Magnetismus, Reibungselektrizität, besonders Galvanismus. Im W.: Lehre von der Wärme.

Geschichte, 3 St. Herchenröder. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und römische Geschichte bis Augustus; 12 St. Repetition der europäischen Landeskunde.

Englisch, 2 St. Wick. Zusammenhängende Behandlung der Grammatik nach J. Schmidt. Lesestücke aus Fölsing-Kochs Kleinerem englischen Lesebuch. Im Anschluß an die Lektüre Befestigung und Repetition der erlernten grammatischen Regeln, sowie Sprechübungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sekunda 2.

Ordinarius: O.-L. Baetz.

Religion, 2 St. Demandt. Im S.: Im Anschluß an das Bibellesen aus dem A. T. Überblick über die Geschichte Israels vom Auszug Israels aus Ägypten bis zur babylonischen Verbannung und Hinweis auf die Gesetzesreligion. Im W.: Erklärung des Evangel. des Lucas. Wiederholung des Katechismus, der Lieder und Psalmen.

Deutsch, 3 St. Weidenbach. Lektüre: Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Daneben Balladen von Schiller und Uhland. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Belehrungen aus der Poetik im Anschluß an die Lektüre. Anleitung zur Aufsatzbildung und zu kleineren Vorträgen. Themata der Aufsätze: 1) Ist die Strenge des Ordensmeisters in Schillers Ballade „der Kampf mit dem Drachen" berechtigt? 2) Der Guß einer Glocke nach Schillers „Lied von der Glocke." (Klassenarbeit.) 3) Durch welche Umstände wird in Schillers Ballade „die Kraniche des Ibykus" die Entdeckung der Mörder herbeigeführt? 4) Gedankengang in Schillers Gedicht „die Macht des Gesanges." (Klassenarbeit.) 5) Baumgarten erzählt Stauffacher seine Flucht und seine Rettung. (Klassenarbeit.) 6) Welche Schuld ladet in Schillers Ballade „der Gang nach dem Eisenhammer" der Graf auf sich, und worin besteht seine Strafe? 7) Wodurch sucht Schiller in seinem Drama „Wilhelm Tell" die Tat des Helden zu rechtfertigen? (Klassenarbeit.) 8) Inwiefern werden wir durch den Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans" in das Drama eingeführt? 9) Welche Umstände erschwerten die Verteidigung des Sextus Roscius? (Klassenarbeit.) 10) Die Familie der Johanna d'Arc nach Schillers Darstellung. (Klassenarbeit.)

Lateinisch, 7 St. Weidenbach. Lektüre: Livius I. Vergil II. Cic. pro Sexto Roscio. Grammatik: 3 St. Tempus und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Mündliche Übungen nach Ostermann.

Griechisch, 6 St. Fürer. Lektüre: Xen. Anab. Auswahl aus Buch III, IV, V. Grammatik: das Wichtigste aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyffert-Bamberg und nach Diktaten. Homer Od. I, V, VI mit Auswahl, VII.

Mathematik, 4 St. Baetz. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen und Wurzeln. Einfachere Gleichungen zweiten Grades. — Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben.

Physik, 2 St. Baetz. Leichtere Kapitel aus der Chemie und allen Gebieten der Physik, mit Ausnahme der Mechanik und der Wärmelehre.

Französisch, 3 St. Wick. Lektüre von Verne: Tour du monde en 80 jours und Memoiren der Revolutionszeit. Ausgewählte französische Gedichte. Grammatik: Vollständige Übersicht über die Syntax nach Ploetz-Kares, Sprachlehre 50—132. Sprechübungen und schriftliche Arbeiten.

Geschichte u. Erdkunde, 3 St. Fürer. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Kartenskizzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia 1.

Ordinarius: O.-L. Dr. v. Spindler.

Religion, 2 St. Demandt. Lektüre: Matthäusev. Dabei Wiederholung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung der 5 Hauptstücke des Katechismus. Wiederholung des Spruch- und Liederschatzes der früheren Klassen. Reformationsgeschichte im Anschluß an Luthers Leben.

Deutsch, 2 St. v. Spindler. Lektüre und Erklärung poetischer und einiger prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Körner, Zriny. Uhland, Herzog Ernst. Belehrungen über die poetischen Formen im Anschluß an Gelesenes. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 8 Aufsätze und öftere kleine schriftliche Übungen im Anschluß an die Lektüre.

Lateinisch, 8 St. v. Spindler. Lektüre: 4 St. Caesar bell. Gall. V und VII mit Auswahl. Auswahl aus Ovid. Grammatik 4 St. Tempus- und Moduslehre; gelegentliche Repetitionen aus der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Griechisch, 6 St. Kuntze. Grammatik: Verba auf μι, unregelmäßige Verba; Repetition der Formenlehre. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Xenophon, Anabasis I und II. Anleitung zur Vorbereitung. Rückübersetzen.

Französisch, 2 St. Wick. Grammatik: Ploetz-Kares, Sprachlehre bis §. 40. Lesestücke aus Ploetz, Übungsbuch bis St. 30; von Weihnachten ab Bruno: le tour de la France par deux enfants. Schriftliche Arbeiten und Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Grammatik.

Geschichte u. Erdkunde, 3 St. Fürer. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburg-preußische Geschichte. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einiges aus der mathematischen und physikalischen Geographie und Kartenskizzen.

Mathematik, 3 St. Baetz. Arithmetik: Operationen zweiter Stufe, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Lehre vom Kreise, Verwandlung und Teilung ebener Figuren. Konstruktionsaufgaben.

Naturkunde, 2 St. Baetz. Der Mensch und seine Organe. Gesundheitspflege. Einige Kapitel aus der Mechanik und Lehre von der Wärme.

Tertia 2.

Ordinarius: O.-L. Kuntze.

Religion, 2 St. Hopff. Lektüre: Stücke aus den geschichtlichen und prophetischen Büchern des A. T. Wiederholung des Katechismuspensums und der Kirchenlieder der früheren Klassen. Das 3., 4. und 5. Hauptstück. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 4 Kirchenlieder, Psalmen.

Deutsch, 2 St. Kuntze. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek, Memorieren von Gedichten. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch, 8 St. Kuntze. Lektüre 4 St. Caes. b. g I, cap. 1—29 II, III, IV. Grammatik, 4 St. Kasuslehre, sowie das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliche Übungen nach Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Griechisch, 6 St. Herchenröder. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zu den verbis liquidis einschl. Einübung einzelner syntaktischer Regeln. Mündliche sowie wöchentliche schriftliche Übersetzungen, letztere abwechselnd eine Haus- bezw. Klassenarbeit. Lektüre kleiner zusammenhängender Stücke (aus der Anabasis u. a.) nach Ostermanns Übungsbuch.

Französisch, 2 St. Wick. Die regelmäßige Konjugation, die Fürwörter, die wichtigsten unregelmäßigen Verben im Anschluß an G. Ploetz, Elementarbuch Kap. 36—63. Gelesen wurden die Stücke aus Ploetz' Elementarbuch Kap. 36—63. Sprechübungen, Übersetzungen, Diktate im Anschluß an die gelesenen Stücke.

Mathematik, 3 St. Brand. Arithmetik: Einführung in die arithmetische Sprache; Operationen erster Stufe und Gesetze der Multiplikation. Planimetrie: Lehre von den Dreiecken, Parallelogrammen und Trapezen nach Kambly; Konstruktionsaufgaben.

Geschichte, 2 St. Herchenröder. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.

Erdkunde, 1 St. Herchenröder. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile nebst den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

Naturgeschichte, 2 St. Brand. Im. S: Bestimmen und Beschreiben von Pflanzen. Kryptogamen. Einiges aus der Biologie der Pflanzen. Im W: Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich.

Quarta.

Ordinarius: O.-L. Kuntze.

Religion, 2 St. Hopff. Biblische Geschichte nach dem Lehrbuche von Schäfer. A. T. von der Zeit der Könige bis zum Untergang des Reiches Israel. N. T. Bergpredigt und Gleichnisse. Der zweite und dritte Artikel mit Luthers Erklärung. 4 Kirchenlieder. Sprüche.

Deutsch, 3 St. Wick. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch für Quarta von Hopf und Paulsiek. Übungen im mündlichen Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Kleine Aufsätze, Diktate.

Lateinisch, 8 St. Kuntze. Lektüre nach Ostermanns Übungsbuch; Rückübersetzen; schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 4 St. — Grammatik nach Ostermann; Wiederholung der Formenlehre; das Wesentliche aus der Kasuslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, im Anschluß an die Lektüre.

Französisch, 4 St. Wick. G. Ploetz, Elementarbuch 1—41. Sprechübungen und schriftliche Arbeiten im Anschluß an die Lesestücke des Elementarbuches.

Geschichte, 2 St. Weidenbach. Griechische und römische Geschichte.

Erdkunde, 2 St. Hopff. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung der Länder am Mittelmeer. Kartenzeichnen.

Mathematik u. Rechnen, 4 St. Brand. Regeldetri, Gesellschafts-, Zins-, Wechsel- und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mischungsrechnung. — Geometrischer Anschauungsunterricht. Sätze über Winkel, Geraden und Dreiecke. Konstruktionsaufgaben.

Naturgeschichte, 2 St. Brand. Im Sommer: Bestimmung der Pflanzen nach dem Linnéschen System; Morphologie und Physiologie der Pflanzen — Im Winter: Gliedertiere, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten.

Quinta.

Ordinarius: O.-L. Führer.

Religion, 2 St. Hopff. Die bibl. Geschichten des N. T. mit Ausnahme der Reden und Gleichnisse des Herrn. Der erste Artikel und Wiederholung des ersten Hauptstückes. 4 Kirchenlieder. Sprüche.

Deutsch, 2 St. Fürer. Einübung der Interpunktion. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Ausgewählte prosaische und poetische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Übungen im mündlichen Nacherzählen. Memorieren von Gedichten. Deklamationsübungen. — Diktate und Aufsätze alle 8, bezw. 14 Tage.

Latein, 8 St. Fürer. Repetition der regelmäßigen Formenlehre und der Genusregeln. Die wichtigsten Ausnahmen. Die Deponentia. Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Rückübersetzen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Rechnen, 4 St. Brand. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine und Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri.

Geschichte, 1 St. Fürer. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Erdkunde, 2 St. Hopff. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Anleitung zum Kartenzeichnen. Einiges aus der mathematischen Erdkunde.

Naturkunde, 2 St. Brand. Im S.: Beschreibung einheimischer Pflanzen. — Im W.: Beschreibung der Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen.

Schreiben, 2 St. Hopff. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach der Taktiermethode.

Turnen, Singen, Zeichnen s. unten.

Sexta.

Ordinarius; H.-L. Herchenröder.

Religion, 3 St. Hopff. Biblische Geschichten aus dem alten Testament bis auf die Könige nach dem Lehrbuche von Schäfer. Das erste Hauptstück mit Erklärung. Sprüche und 4 Kirchenlieder memoriert.

Deutsch, 4 St. Herchenröder. Lesen und Erläutern prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren kleiner Gedichte. Der einfache Satz; Deklination und Konjugation. Allwöchentlich Diktate.

Latein, 8. St. Herchenröder. Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Ostermann-Müller. Memorieren der Vokabeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen, 4 St. Brand. Zahlenschreiben und Lesen. Die vier Spezies in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Geographie, 2 St. Hopff. Im S.: Allgemeine geographische Vorbegriffe mit Beziehung auf die nächste Umgebung; Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Allgemeines Bild der Erdoberfläche und der engern Heimat. Heimatskunde, Provinz Hessen-Nassau. Im W.: allgemeine Geographie der fünf Erdteile und einiges aus der mathematischen Geographie.

Geschichte, Hercheuröder. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, verbunden mit Deutsch.

Naturkunde, 2 St. Brand. Im Sommer: Botanik. Beschreibung einiger einheimischen Pflanzen von übersichtlichem Bau nach lebenden Exemplaren. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen.

Schreiben, 2 St. Hopff. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach der Taktiermethode. Nach Vorschrift an der Wandtafel.

Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 134, im Winter 132 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 19, W. 18	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen	im S. — W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 19, W. 18	im S. —, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. und W. 14%	im S. —, im W. —

Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt.

Das Turnen ist ermöglicht im Freien und im geschlossenen Raume. Der Anstalt stehen zur uneingeschränkten Verfügung ein Turnplatz, eine damit verbundene Turnhalle und ein größerer Spielplatz auf der Hauer.

I. Turnabteilung: v. Spindler. Zusammengesetzte Freiübungen, Ordnungsübungen mit Berücksichtigung militärischer Formen; angespannte Laufübungen in Kurz- und Dauerlauf. Erweiterung des Geräteturnens, namentlich am Barren, Reck und Springel.

II. Turnabteilung: Hopff. Freiübungen, Ordnungs- und Marschübungen; Übungen mit dem Eisen- und Holzstabe. Daneben Übungen an den Geräten; Massen- und Riegenturnen.

III. und IV. Abteilung: Hopff. Einfache Frei- und Ordnungsübungen; Gangarten; Übungen an Tau- und Strickleiter; leichtere Hang- und Stützübungen an Reck und Barren. In angemessenem Wechsel wurden Turnspiele vorgenommen. Es wurden Ball- und andere Bewegungsspiele ausgeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Singen.

Mit der Chorgesang-Abteilung wurden in 3 Stunden gemischte Chöre und Männerchöre gesungen. Außerdem erhielten die Schüler der Sexta und Quinta zusammen 1 St. Unterricht in Notenkenntnis, Takteinteilung und im Treffen der Töne. Hopff.

3. Zeichnen.

Den Zeichenunterricht erteilte Zeichenlehrer Thiemann.

In V wurde das Zeichnen einfacher Formen, Kettenglied, Ei, Schiefertafel, Papierhelm, Drachen, Spaten, Hammer u. s. w. geübt. Hin und wieder fanden Übungen im Gedächtnis- und Wandtafelzeichnen, im Treffen von Farben und im Pinselzeichnen statt.

In IV wurden Blätter nach natürlichen gepreßten und aufgeklebten Vorbildern gezeichnet, woran sich das Darstellen von Steinfliesen und Stoffmustern in Farben anschloß. In regelmäßigem Wechsel wurden hier von Zeit zu Zeit Übungen im Gedächtnis- und Wandtafelzeichnen sowie im Treffen von Farben abgehalten.

In III² übten die Schüler das Zeichnen und Schattieren natürlicher Gebrauchsgegenstände, Kästen, Körbe, Gefäße u. s. w. im steten Wechsel mit Gedächtnis- und Wandtafelzeichnen, Skizzierübungen und Farbentreffübungen. Im Sommer wurde bei gutem Wetter im Freien nach einfachen Bauwerken gezeichnet.

In III¹ wurde das Zeichnen und Schattieren von Gefäßen, Schädeln, Vögeln, Muscheln, u. s. w. fortgesetzt, an das sich die farbige Darstellung derselben anschloß. Auch in dieser Klasse wurden Übungen im Skizzieren, Gedächtnis- und Wandtafelzeichnen, sowie im Zeichnen von Teilen des Klassenzimmers abgehalten. Im Sommer fanden mehrere Stunden zum Zeichnen alter einfacher Bauwerke im Freien statt.

Im fakultativen Zeichnen II und I wurde das Aquarellieren nach natürlichen Objekten, das Gedächtnis- und Wandtafelzeichnen sowie das Skizzieren von Teilen des Klassenzimmers fortgesetzt. Einzelne Schüler wurden mit Rücksicht auf ihr späteres Studium in darstellender Geometrie unterrichtet.

Die Schüler sämtlicher Klassen mußten mindestens einmal in jedem Vierteljahr eine Zeichnung von den sie in ihrer Wohnung umgebenden Gegenständen anfertigen.

Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Bezeichnung der Lehrbücher.	Preis in Mark	Klassen					
Evangelische Religionslehre.	Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien	3,10	I	—	—	—	—	—
	Schäfer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht 2. Teil	1,45	—	—	—	IV	V	VI
	Kernsprüche (Gütersloh 1877)	0,20	—	—	III	IV	V	VI
	Schulgesänge nebst Gebeten	0,75	I	II	III	IV	V	VI
	Völker und Strack, Biblisches Lesebuch	1,80	—	II	III	IV	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichts-fächer.	Bezeichnung der Bücher.	Preis in Mark	Klassen.					
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0,15	—	—	—	IV	V	VI
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. I. Teil 1. Abt.	2,00	—	—	—	—	—	VI
	" " " " " I. " 2. "	2,40	—	—	—	—	V	—
	" " " " " I. " 3. "	2,40	—	—	—	IV	—	—
	" " " " " II. " 1. "	2,50	—	II²	III	—	—	—
	" " " " " II. " 2. " 1. Abschn.	1,75	—	II¹	—	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch II. Teil 2. Abt. 2 Abschn.	3,30	I	II¹	—	—	—	—
	Herbst, Hülfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte	2,40	I	II	—	—	—	—
Lateinisch.	Waldeck, Lateinische Grammatik	1,80	I	II	III	IV	V	VI
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch I. Teil	1,60	—	—	—	—	—	VI
	" " " " II. "	2,20	—	—	—	—	V	—
	" " " " III. "	2,00	—	—	—	IV	—	—
	" " " " IV. "	2,00	—	II²	III	—	—	—
	" " " " V. "	3,00	I	II¹	—	—	—	—
Griechisch.	Waldeck, Griechische Grammatik	1,40	I	II	III	—	—	—
	Ostermann-Drygas, Griechisches Übungsbuch	3,00	—	—	III	—	—	—
	Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische	2,50	—	II²	—	—	—	—
Französisch.	Ploetz, Gustav, Elementarbuch der fr. Sprache	1,70	—	—	—	IV	—	—
	" " Übungsbuch der fr. Sprache	2,25	—	II	III¹	—	—	—
	G. Ploetz und O. Kares, Sprachlehre	1,00	—	II	III¹	—	—	—
Englisch.	Schmidt, Englische Schulgrammatik	2,00	—	II	—	—	—	—
Hebräisch.	Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik	4,25	I	II¹	—	—	—	—
	Scholz, Abriß der hebräischen Laut- und Formenlehre	1,00	I	II¹	—	—	—	—
Geschichte.	Jäger, Hülfsbuch für den Unterricht in alter Geschichte	1,40	—	—	—	IV	—	—
	Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	2,10	—	II²	III	—	—	—
	Herbst, Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen don Gymnasien und Realschulen I. Teil	2,30	—	II¹	—	—	—	—
	Desgleichen II. Teil	1,80	I	—	—	—	—	—
	Desgleichen III. Teil	1,90	I	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Bezeichnung der Lehrbücher.	Preis in Mark	Klassen					
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	1,10	I	II	III	IV	V	VI
Mathematik.	Kambly-Röder, Planimetrie	2,00	I	II	III	IV	—	—
	„ „ Trigonometrie	2,00	I	II¹	—	—	—	—
	„ „ Stereometrie	2,00	I	—	—	—	—	—
	Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra .	3,25	I	II²	III	—	—	—
	Gauß, Fünfstellige Tafeln	2,50	I	II	—	—	—	—
	Harms und Kallius, Rechenbuch	2,80	—	—	—	IV	V	IV
Naturgeschichte	Sumpf, Grundriß der Physik. Ausgabe A mit Anhang: Mathematische Erdkunde von Dr. Pieper . .	3,70	I	II¹	—	—	—	—
	Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie	1,70	—	II²	III¹	—	—	—
	Schmeil, Leitfaden der Botanik	3,20	—	—	III²	IV	V	VI
	Schmeil, Leitfaden der Zoologie	3,00	—	—	III²	IV	V	VI

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

18. März 1905. Verf. des Königl. Prov.-Schulkollegiums. Die Oberlehrer August Brandes und Richard Kuntze steigen am 1. April in die nächsthöhere Gehaltsstufe auf.

27. März 1905. Statt Geburtsurkunden genügen zu Schul- und Unterrichtszwecken Geburtsscheine.

3. April 1905. Oberlehrer August Brandes ist vom 1. April ab als Oberlehrer an das Gymnasium zu Rinteln versetzt.

3. April 1905. Kandidat Walter Brand wird zur Vollendung seines Probejahres der Anstalt vom 1. Mai ab zugewiesen und gleichzeitig mit der Versehung einer Oberlehrerstelle beauftragt.

3. April 1995. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 29. März 1905: Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß der 9. Mai 1905, der 100jährige Todestag Schillers, in allen Schulen festlich begangen und der Unterricht an diesem Tage ausgesetzt werde.

14. April 1905. Mitteilung des Min.-Erlasses vom 11. März 1905, betreffend die Inanspruchnahme der Universitätskliniken in Krankheitsfällen.

18. Mai 1905. Mitteilung des Min.-Erl. vom 5. Mai 1905: Bestimmungen über die Vorbereitung zum Forstverwaltungsdienst und den Eintritt in diesen Dienst.

8. Juni 1905. Mitteilung des Min.-Erl. vom 15. Mai 1905: Ordnung, betreffend die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten des höheren Lehramtes.

20. Juni 1905. Oberlehrer Justus Fürer und Lehrer am Gymnasium Karl Hopff steigen am 1. Juli in die nächsthöhere Gehaltsstufe auf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. Juli 1905. Mitteilung des Min.-Erl. vom 11. Juli 1905: Der gute Brauch, am Sedantage unter Ausfall des Unterrichtes eine entsprechende Schulfeier zu veranstalten, ist auch weiterhin beizubehalten.
2. August 1905. Mitteilung des Min.-Erl. vom 22. Juli 1905, betreffend Anrechnung der Hilfslehrerdienste an militärberechtigten Privatanstalten.
8. September 1905. Der Direktor wird beauftragt, bei der Reifeprüfung im Herbst die Geschäfte des Königl. Kommissars zu versehen.
17. September 1905. Professor Weidenbach rückt am 1. Oktober in die nächsthöhere Gehaltsstufe auf.
29. September 1905. Kandidat Adolf Wick bleibt bis auf weiteres in seiner bisherigen Stellung zur Versehung einer Oberlehrerstelle.
29. September 1905. Kandidat Walter Brand wird bis auf weiteres in seiner bisherigen Stellung belassen.
14. November 1905. Kandidat Adolf Wick wird vom 1. Januar 1906 ab zum Oberlehrer an dem Gymnasium ernannt.
14. Dezember 1905. Genehmigt wird die Einführung der Leitfäden für Zoologie und Botanik von Schmeil statt derjenigen von Leunis, und der fünfstelligen Logarithmentafel von Gauß statt der vierstelligen von Schülke.
7. Januar 1906. Ferienordnung für das Schuljahr 1906/07. Sommerferien vom 7. Juli bis 6. August, Herbstferien vom 29. September bis 15. Oktober, Christtagferien vom 22. Dezember bis 7. Januar 1907 (incl.) Der Sonnabend vor Pfingsten und vor den Sommerferien ist frei.
12. Februar 1906. Mitteilung des Min.-Erl. vom 9. Februar 1906, betreffend die Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 27. Februar.
26. Februar 1906. Die mündliche Reifeprüfung der Abiturienten wird auf den 7. März angesetzt.
27. Februar 1906. Mitteilung des Min.-Erl. vom 12. Februar 1906: Die Schüler sind von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in die sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.
8. März 1906. Es sind Erhebungen darüber anzustellen, in welchem Umfange die freie Zeit der Schüler durch häusliche Aufgaben in Anspruch genommen wird.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr begann am 1. Mai mit der Aufnahme von 23 neuen Schülern. Mit Versehung der bisher von dem Oberlehrer August Brandes innegehabten Oberlehrerstelle wurde nach dessen Versetzung an das Gymnasium zu Rinteln der Probekandidat Walter Brand beauftragt, der die erste Hälfte seines Probejahres bis dahin am Gymnasium zu Hersfeld abgeleistet hatte.

Der hundertjährige Todestag Schillers am 9. Mai wurde durch einen öffentlichen Festakt in der Aula des Gymnasiums gefeiert. Der Direktor hielt die Festrede.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 2. Juni wurde der neuerbaute Georg Viktors-Gedächtnisturm auf dem Eisenberg in Anwesenheit der Fürstlichen Herrschaften und der Hohen Verwandten des Fürstlichen Hauses feierlich eingeweiht. An diesem dem Andenken des hochseligen Fürsten Georg Viktor gewidmeten Tage fiel der Unterricht aus.

Die Sommerferien dauerten vom 8. Juli bis 8 August.

Am 2. September fand eine Schulfeier zur Erinnerung an die Schlacht bei Sedan statt. Die Rede hielt der wissenschaftliche Hilfslehrer Herchenröder.

Am 5. September fand im Auftrage des Herrn Ministers durch Herrn Maler Jung aus Berlin eine Revision des Zeichenunterrichts statt.

Zur Reifeprüfung hatte sich ein Oberprimaner gemeldet. Dieser legte die schriftliche Prüfung vom 16. bis 19. August, die mündliche unter dem Vorsitze des Direktors am 19. September ab und wurde für reif erklärt.

Themata der schriftlichen Prüfung. Deutscher Aufsatz: Die Bedeutung Theoderichs des Großen. — Griechisch: Plato, Phaedo III — § 60 A (incl.) — Mathematik: 1) A_1 und A_2 seien die Scheitel der Hyperbel $\frac{x^2}{a^2} - \frac{y^2}{b^2} = 1$. Durch den auf der imaginären Achse beweglichen Punkt Q ist die Sehne $P_1 P_2$ (P_1 auf derselben Seite der Y-Achse wie A_1) parallel $A_1 A_2$ gelegt. Gesucht der Ort des Durchschnittes E von A_1 E parallel OP_1 und A_2 Q? 2) Wie groß sind das Segment und die Calotte, die ein in eine Kugel mit dem Radius r beschriebener grader Kegel von jener abschneidet, dessen Höhe das Dreifache des Grundradius ist? Wie groß ist ferner die Oberfläche eines Würfels, dessen Volumen gleich dem außerhalb des Kegels liegenden Volumenteil der Kugel ist? 3) $x^4 + y^4 + 2\,x^2\,y^2 - xy = 97$; $7\,(x^2 + y^2) - 4\,xy = 58$. 4) Von einem Dreieck kennt man $c = 25,156$ cm; $\varrho a = 24$ cm; $\gamma = 76^0\ 27'\ 42''$. Wie groß sind die entsprechenden Stücke des Dreiecks, das bei A stumpfwinklig ist und jenes Dreieck zum Fußpunktsdreieck hat?

In der Umgegend von Corbach fanden im Herbste längere Zeit Manöverübungen statt. Am 15. September fiel der Unterricht aus, damit die Schüler ein solches kriegerisches Schauspiel in der Nähe zu beobachten Gelegenheit hätten.

Die Herbstferien dauerten vom 29. September bis 17. Oktober. Die Kandidaten Adolf Wick und Walter Brand, welche im Herbst ihr Probejahr vollendet hatten, blieben beide an der Anstalt, um zwei unbesetzte Oberlehrerstellen zu versehen. Kandidat Wick wurde vom 1. Januar 1906 ab zum Oberlehrer an der Anstalt ernannt.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 8. Januar. Am 9. Januar geleiteten die Lehrer und Schüler des Gymnasiums den früheren Gesang- und Turnlehrer Wilhelm Wettstädt zu Grabe. Ostern 1902 war dieser nach einer 26jährigen Tätigkeit an der Anstalt in Ruhestand getreten. Ein Schlaganfall hat seinem Leben ein rasches Ende gemacht.

Zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Durchlaucht des Fürsten am 20. Januar fand für die erwachsenen Schüler ein Tanzvergnügen statt, wobei der Direktor ein Hoch auf Seine Durchlaucht und das Fürstliche Haus ausbrachte.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers am 27. Januar wurde durch einen Redeakt in der Aula des Gymnasiums gefeiert. Oberlehrer Fürer hielt die Festrede über den deutschen Kaisergedanken in der deutschen Volkssage.

Bei der Schulfeier zu Ehren der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 27. Februar hielt der Direktor die Festrede.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Ostertermin wurde vom 19. bis 23. Februar vorgenommen. Die mündliche fand unter dem Vorsitze des Königl. Provinzialschulrates Prof. Dr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Baier am 7. März statt und hatte das Ergebnis, daß sämtlichen acht Abiturienten das Reifezeugnis zuerkannt werden konnte; drei von ihnen wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung. Deutscher Aufsatz: Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. — Griechisch: Thucydides VII, 10—12 §. 3 (incl.) — Hebräisch: Josua, Cap. VIII, 1—3 (incl.) — Mathematik: 1) Ein Dreieck zu berechnen aus $c : (a + b) = m : n = 2 : 3$, $\omega\gamma = 4$, $\varrho c = 5$. Die Determination ist anzugeben. 2) Ein Dreieck zu konstruieren, aus c, hc, ϱ. Ein Kapital verzinst sich mit 4%. Jemand hat das Recht, am Ende jedes Jahres 10% des Anfangskapitals zu entnehmen so lange, als der Rest mehr als die Hälfte des Anfangswertes beträgt, und dann noch zwei weitere Jahre. Alsdann sollen die Zinsen des Restes einer Stiftung zufallen. Wieviel macht dies alljährlich? (K = 100 000 ℳ) 4) Ein Würfel mit der Kante a = 10 cm ist einer Hohlkugel raumgleich, die überall gleich dick ist und deren Radien sich verhalten wie 2 : 1. Wenn diese Kugel beim Schwimmen auf Wasser bis zu $^1/_3$ ihres Durchmessers einsinkt, wie groß ist dann ihr spezifisches Gewicht?

Der Gesundheitszustand war im abgelaufenen Schuljahre bei Lehrern und Schülern günstig; längere Vertretungen für erkrankte Lehrer sind nicht nötig gewesen. Einer 8wöchigen militärischen Übung hat sich von Ende März an Oberlehrer Wick zu unterziehen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905/1906.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	15	11	8	18	17	16	19	10	14	128
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/05 . .	10	1	1	4	—	—	1	—	—	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	3	13	16	12	15	10	14	—	87
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	3	1	4	1	4	1	3	6	23
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905/06	9	12	18	21	14	23	14	17	6	134
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester .	1	1	2	1	1	—	1	—	—	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	4	1	—	—	—	—	—	—	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	10	17	20	13	23	13	17	6	132
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1906.	13	10	16	20	13	23	13	17	6	131
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1906.	19,7	18,8	17,6	16,4	15,2	14,2	13,5	11,8	11,3	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Auswärtige. Preuß.	Auswärtige. Wald.	Ausländer
1. Im Anfang des Sommersemesters 1905	127	1	—	6	48	58	26	2
2. Im Anfang des Wintersemesters . .	125	1	—	6	46	59	24	3
3. Am 1. Februar 1906.	124	1	—	6	46	58	24	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1905: 16 Schüler; Herbst 1905: 1; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 4 Schüler.

C. Abiturienten.

Folgende Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife.

Die mit den Sternchen sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

Lfde. Nr.	Name	Ruf-Vorname	Geburts-Ort	Geburts-Tag	Alter J.	Bekenntnis	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima	Gewählter Beruf
					Herbst 1905.							
1	Poth	Ernst	Dorstfeld Kr. Dortmund	26. März 1884	21½	ev.	Brennereibesitzer †	Dorstfeld	III¹	7	2½	Medizin
					Ostern 1906.							
1	Hecker	Adolf	Oberwerba Kr. Frankenberg	1. Sept. 1887	18½	ev.	Lehrer	Marienhagen	III²	6	2	Alte Philologie
2	* Jäger	Karl	Münden i. Waldeck	21. Aug. 1886	19½	ev.	Pfarrer	Meineringh.	III²	7	3	Theologie
3	* Sälzer	Heinrich	Rhena i. Waldeck	12. Mai 1887	19	ev.	Lehrer	Rhena	III²	7	3	Rechtswissenschaft
4	* Stracke	Herm.	Corbach	7. Okt. 1887	18½	ev.	Bauführer	Arolsen	III²	6	2	Baufach
5	Lotze	Wilhelm	Halle a. S.	6. März 1886	20	ev.	Versicherungsdirektor	Halle a. S.	VI	11	3	Rechtswissenschaft
6	Katz	Theodor	Corbach	3. Aug. 1887	18¾	jüd.	Pferdehändler	Corbach	VI	9	2	Medizin
7	Lins	Erich	Frankenberg	29. Okt. 1884	21½	ev.	Apotheker	Frankenberg	III²	7 (zwischendurch auf andern Schulen)	4	Medizin
8	Rappe	Ernst	Corbach	7. Dez. 1882	23⅓	ev.	Metzger †	Corbach	VI	12	3	Medizin

---

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Verzeichnis der Schüler.

(Die einheimischen sind mit * bezeichnet.)

Prima.

1.

1) Hecker, Adolf, Marienhagen
2) Jäger, Karl, Meineringhausen
3) Sälzer, Heinrich, Rhena
4) Stracke, Hermann, Arolsen
5) Lotze, Wilhelm, Halle a. S.
6) *Katz, Theodor
7) Lins, Erich, Frankenberg
8) *Rappe, Ernst
9) Haas, Gustav, Bromskirchen
10) *Müller, Gustav
11) *Koch, Friedrich
12) Tent, Rudolf, Worms
13) Beß, Bernhard, Escheberg

2.

14) Koch, Jakob, Bromskichen
15) Herr, Friedrich, Merxhausen
16) von Buttlar, Hugo, Elberberg
17) Fasold, Emil, Wolfhagen
18) Todenhöfer, Ludwig, Wolfhagen
19) Balz, Wilhelm, Frankenberg
20) Wempe, Adolf, Oldenburg
21) Corell, Hans, Marburg
22) Schreiber, Kurt, Elberfeld
23) Pfeiffer, Kurt, Köln

Obersekunda.

1) Dippel, Heinrich, Röddenau
2) *Happe, Fritz
3) *Koch, Alexander
4) Lotze, Otto, Veckerhagen
5) Grimmell, Eduard, Borken
6) Danz, Fritz, Hemfurth
7) Vesper, Adolf, Homberg
8) Güth, Wilhelm, Gütersloh
9) Brendel, Eginhardt Herrenbreitungen
10) Wackerbarth, Hermann, Gleichen
11) Marc, Wolrad, Wildungen
12) Hamel, Wilhelm, Rauschenberg
13) Norgall, Hans, Kirchlotheim
14) Lins, Walter, Frankenberg
15) Müssemeyer, Paul, Landau
16) Ester, Hans, Kirchhain

Untersekunda.

1) Westmeier, Wilhelm, Flechtdorf
2) *Vesper, Heinrich
3) Burde, Paul, Höringhausen
4) Brützel, Karl, Sachsenhausen
5) Bruck, Walter, Düsseldorf
6) Weidemann, Fritz, Flechtdorf
7) Heldmann, Friedrich, Obernburg
8) Biskamp, Wilh., Rollshausen
9) *Meier, Ernst
10) Beß, Fritz, Escheberg
11) Wessel, Friedrich, Frankenberg
12) Koch, Karl, Frankenberg
13) Fenner, Otto, Marburg
14) *Volke, Friedrich
15) Mützelfeld, Christlieb, Rabber
16) *Frölich, Karl
17) Volkwein, Karl, Ehringen
18) Schädla, Wilh., Verden
19) Siebert, Daniel, Wehren
20 Gonnermann, Fritz, Zierenberg

Obertertia.

1) Vetter, Paul, Marienhagen
2) Hecker, Heinrich, Marienhagen
3) *Blume, Walter
4) *Katz, Theodor
5) Lang, Ernst, Frankfurt a. M.
6) Köhler, Wolrad, Netzer Tiergarten
7) Nölting, Wilhelm, Paderborn
8) Velte, Karl, Herzhausen
9) *Löwenstern, Ludwig
10) Möller, Fritz, Sachsenhausen
11) Paulus, Leopold, Grebenau
12) *Meier, Gustav
13) Lotze, Paul, Veckerhagen

Untertertia.

1) Krummel, Karl, Meineringhausen
2) Staudinger, Ernst, Viermünden
3) *Röhr, Richard
4) Geldbach, Otto, Battenberg
5) Schnare, Richard, Rhoden
6) Bruchmann, Erich, Striegau (Schlesien)
7) Norgall, Kurt, Kirchlotheim
8) *Küttler, Heinrich
9) Wilke, Georg, Willingen
10) Brandt, Adolf, Bringhausen, (Waldeck)
11) Heitefuß, Johannes, Külte
12) Fournier, Erich, Adorf
13) *Frölich, Herbert

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14) Mann, Heinrich, Mühlhausen
15) *Theobald, Adolf
16) *Demandt, Konrad
17) *Nelle, Ludwig
18) *Mosheim, Ludwig
19) *Brecker, Karl
20) *Mosheim, Walter
21) Ewald, Fritz, Naumburg
22) Jäger, Adolf, Meineringhausen
23) Schultz, Hans, Berleburg

Quarta.

1) Heldmann, Erich, Obernburg
2) *Koch, August
3) *Rimbach, Reinhard
4) *Müller, Adolf
5) *Becker, Reinhard
6) Bergmann, Karl, Koblenz
7) Mann, Wilhelm, Mühlhausen
8) Welteke, Karl, Lelbach
9) *Witter, Hermann
10) *Prinz, Hermann
11) *Meier, Fritz
12) *Pohlmann Fritz
13) *Brack, Ernst

Quinta.

1) Wiegrebe, Walter, Barntrup
2) *Kamm, Heinrich
3) Krummel, Richard, Meineringhausen
4) Schedtler, Karl, Merxhausen
5) *Keiser, Paul,
6) *Frölich, Felix
7) Norgall, Albert, Kirchlotheim
8) *Frese, Karl
9) *Valentin, Erwin
10) Metz, Herbert, Kalbsburg b. Fritzlar
11) *Emde, Hans
12) *Herrmann, Karl
13) Weyland, Walter, Ober-Gembeck
14) *Brand, Karl
15) Heine, Karl, Netze
16) *Meier, Wilhelm
17) Fricke, Walter, Herzhausen

Sexta.

1) *Löwenstern, Leo
2) *Tent, Karl
3) *Beyer, Wilhelm
4) *Welteke, Fritz
5) *Grosche, Heinrich
6) Fröhlich, Wilhelm, Naumburg

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Bibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

1) Fortsetzung von: Grimm, Wörterbuch; Bibliothek deutscher Geschichte; Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Thesaurus linguae Latinae; Westermanns Monatshefte; Rethwisch, Jahresberichte; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen; Leimbach, die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart; Mushacke's statistisches Jahrbuch.

2) Zeitschriften: Zentrallblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Blätter für höheres Schulwesen; Gymnasium; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; v. Sybels Historische Zeitschrift; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Pädagogisches Archiv; Zeitschrift für Schulgeographie; Fürstlich Waldeckisches Regierungsblatt; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik; Monatschrift für höhere Schulen; Preußische Jahrbücher; das Weltall; Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart; die neueren Sprachen.

3) Weddigen, Den Manen Schillers; Vietor, zwei Lauttafeln (französisch und englisch); E. Schmidt, Deutschtum im Lande Posen; Berger, Schiller, Sein Leben und seine Werke; Kühnemann, Schiller; A. Beier, Die höheren Schulen in Preußen mit I. Ergänzungsheft; Hebbel, Tagebücher, 4 Bände; Sauer, Grillparzers Werke, 4 Bände; Woltze, Die Saalburg

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14) Mann, Heinrich, Mühlh
15) *Theobald, Adolf
16) *Demandt, Konrad
17) *Nelle, Ludwig
18) *Mosheim, Ludwig
19) *Brecker, Karl
20) *Mosheim, Walter
21) Ewald, Fritz, Naumbur
22) Jäger, Adolf, Meinering
23) Schultz, Hans, Berlebur

Quarta.

1) Heldmann, Erich, Oberr
2) *Koch, August
3) *Rimbach, Reinhard
4) *Müller, Adolf
5) *Becker, Reinhard
6) Bergmann, Karl, Koble
7) Mann, Wilhelm, Mühl
8) Welteke, Karl, Lelbach
9) *Witter, Hermann
10) *Prinz, Hermann
11) *Meier, Fritz
12) *Pohlmann Fritz
13) *Brack, Ernst

Quinta.

ter, Barntrup
ich
ard, Meineringhausen
, Merxhausen

t, Kirchlotheim

pin
Kalbsburg b. Fritzlar

arl
ter, Ober-Gembeck

etze
lm
, Herzhausen

Sexta.

eo

lm

rich
elm, Naumburg

V. S ittel.

Bibliothek. Aus de fft:

1) Fortsetzung von: Gr eschichte; Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge; s Monatshefte; Rethwisch, Jahresberichte; Nauticus, ; Leimbach, die deutschen Dichter der Neuzeit und Ge ch.

2) Zeitschriften: sverwaltung in Preußen; Blätter für höheres Schulw Gymnasialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht e, Zeitschrift für den physi- kalischen und chemischen U rift für Schulgeographie; Fürstlich Waldeckisches Regi lassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und Schulen; Preußische Jahr- bücher; das Weltall; Deuts er Gegenwart; die neueren Sprachen.

3) Weddigen, Den Ma (französisch und englisch); E. Schmidt, Deutschtum i n Leben und seine Werke; Kühnemann, Schiller; A. en mit I. Ergänzungsheft; Hebbel, Tagebücher, 4 Bä de; Woltze, Die Saalburg

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(5 Bilder) mit Text; die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preußen; Schröter, Turnspiele für Schulen und Turnvereine; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungsgeschichte; Homer, Jlias, von Dindorf-Hentze; Livius, Ab urbe condita libri IV—VI. — Th. Roosevelt, Jagden in amerikanischer Wildnis; Siegfried Genthe, Marokko, Reiseschilderungen; Speckmann, Heidjers Heimkehr; Schreckenbach, Die v. Wintzingerode; Sperl, Die Söhne des Herrn Budiwoj, 2 Bände; Geißler, Hütten im Hochland; Jerikner, Rätsel aus Erd- und Himmelskunde; Erich von Salzmann, Im Kampfe gegen die Herero.

4) Für die Klassenbibliotheken: der II: Siegmund, Unser Lieblingsdichter; Bahmann, Am Römerwall; Falkenhorst, Leonidas Harpyia; O. Felsing, Mit Büchse und Falle; O. Felsing, Rote Männer von Ruanda; Sonnenberg, Wie es am Waterberge zuging; Wilm, Der Kaiser und die Jugend; Bidlingmeier, Zu den Wundern des Südpols; Falkenhausen, Ansiedlerschicksale; Meyr, Erzählungen aus dem Ries; der III: Falkenhorst, Der Dewarra-Millionär; Falkenhorst, Die Danzdiebe; Falkenhorst, Pioniere der Kultur; Meschwitz, In Poseidons Lehrstunde; Treller, Der Held von Trenton; Gerstaecker, Die Regulatoren in Arkansas; Noeldechen, Die Zwillingsbrüder; der IV: Bachmann, Das Kreuz im Walde; Stephan, Die Werber; Stephan, Der Spion; Bachmann, Im Kampfe um Deutschlands Freiheit; Voigt, Preußische Garde; Kipling, Indische Geschichten; der V und VI: Körber, Der verlorene Sohn; Rochlitz, Tage der Gefahr.

5) Geschenkt wurden: vom Herrn Oberlehrer Baetz: 1. Rausch, Schülervereine, Erfahrungen und Grundsätze; 2. Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaft, Jahrgang XI, 1905, Hefte 1—6; von dem deutschen Flottenverein: Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Hafen; von dem Abiturienten Lins: 1. Gustav Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums, W. Lübke, Die Kunst des Altertums. —

Außerdem wurden mehrere Bücher von verschiedenen Verlagshandlungen der Anstalt geschenkt.

Physikalisches Kabinet: Eine Telephonanlage. Andere Apparate sind bestellt, aber noch nicht eingetroffen und werden im nächsten Programm aufgeführt werden.

Naturwissenschaftliche Sammlung: 6 Mikroskopische Apparate, 2 Anatomische Tafeln v. Frenkel. 1 Kapuzineraffe; 1 Glatte Natter; 1 Gemeine Schlammschnecke; 1 Sammlung von dem Wein-, Obst- und Gartenbau schädlichen und nützlichen Insekten. 1 Hirschkäfer (Entwicklung), dsgl. 1 Maikäfer. 1 Gemeiner Spulwurm; 1 Gemeiner Leberegel. 1 Haarstern.

Geschenkt wurde vom Herrn Richard Jakobi ein Herbarium.

Allen Gebern wird der verbindlichste Dank abgestattet!

Für das Zeichnen wurden ausgestopfte Frösche, Krebse, und Teile von Vögeln, Köpfe, Beine und Flügel angeschafft. Ferner wurde diese Sammlung durch 10 farbige Hintergrundtafeln und die dazu gehörenden Eisenständer vermehrt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Von den Zinsen der Strubeschen Stiftung und des Waldeckschen Legates kamen im Januar 1906 zur Verteilung 98 Mk., von den Zinsen der Jubiläumsstiftung 238 Mk., von den Zinsen der von Bunsenschen Stiftung 108 Mk. Aus den Zinsen der Stiftung „Simson und Rebecka Wittgenstein“ wurden 500 Mk. zu Unterstützungen verwandt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das **neue Schuljahr beginnt Montag den 23. April Morgens 8 Uhr** mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Anmeldungen werden unter Vorlegung des Geburts- und Impf- bezw. Revaccinationsscheines, sowie des letzten Schulzeugnisses (ordnungsmäßigen Abgangszeugnisses) bis zum 14. April erbeten. **Die Wahl der Wohnungen und Pensionen unterliegt der Genehmigung des Direktors.**

Abmeldungen müssen stets **vor Beginn des neuen Quartals** erfolgen, widrigenfalls auch für dieses das Schulgeld zu entrichten ist. Übrigens kann nach §. 33 der Schulordnung der Austritt aus der Anstalt ohne besondere Gründe nur am Ende eines Halbjahres stattfinden.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen jährlich 130 Mark.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Schüler der drei unteren Klassen auf Erlaß des Schulgeldes **nicht** rechnen dürfen, und daß auch bei Schülern der übrigen Klassen **wissenschaftliche Tüchtigkeit** und **gute Leistungen** neben dem Nachweise der Bedürftigkeit die unerläßlichen Voraussetzungen zur Befreiung vom Schulgelde bilden.

Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums soll in der Regel **nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre** erfolgen. An Vorkenntnissen wird verlangt: 1) Fertigkeit in deutlichem, sinngemäßem Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; 2) die Fähigkeit, ein Diktat ohne allzu grobe Fehler niederzuschreiben und eine kurze Erzählung mündlich wiederzugeben; 3) praktische Geläufigkeit in den 4 Spezies mit unbenannten ganzen Zahlen; 4) einige Kenntnis biblischer Geschichten.

Der Gymnasialdirektor:

Dr. August Wiskemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf